Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dessen Bau sie verpflichtet ist, vorzulegen, wird in eine Buße von Fr. 50 verfällt und unter erneuter Bußandrohung pflichtig erklärt, Pläne und Kostenvoranschlag bis Ende dieses Monats einzureichen.

Widnau (St. Gallen). Eine Ehrung ist zu Weihnachten Lehrer Albert Köppel widerfahren, indem der Kirchenchor in Anerkennung der Verdienste, die er sich als Chordirigent seit 37 Jahren erworben, ihm eine Uhr samt Kette dedizierte.

Seminare für Volkspflege sollen im Industriegebiete Dortmund ins Leben gerufen werden, um dem wirtschaftlichen Elend und der sittlichen Not zu steuern. In dem Seminar soll den jungen Mädchen neben den Fächern der sozialen Arbeit auch Hauswirtschaftsunterricht erteilt werden, damit sie später imstande sind, den Unterricht in Haushaltungsschulen zu übernehmen.

Der Schulzwang in Japan ist durch ein Schulgesetz endgültig geregelt. Aller Elementarunterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Jungens und Mädchen, ganz gleich, welche soziale Stellung ihre Familie einnimmt, besteht der Schulzwang für das Alter von 6—14 Jahren. Die ersten vier Jahre sind dem Erlernen der japanischen und chinesischen Sprache gewidmet. In den nächsten vier Jahren wird unter anderm die englische Sprache gelehrt; die Kinder sollen, wenn sie die Elementarschule verlassen, englisch lesen und sprechen können.

Seminar-Direktor Utzinger am Lehrer-Seminar in **Küsnach** hat dem Regierungsrat auf Ende des Schuljahres seinen Rücktritt erklärt.

Nach dem soeben erschienenen statistischen Jahrbuch der **Stadt Wien** hat Wien 436 städtische Volks- und Bürgerschulen.

Bei den letzten Bezirkslehrer-Konferenzen in **Vorarlberg** wurden die Kandidaten der katholischen Lehrerschaft mit Zweidrittelmajorität in den Bezirksschulrat gewählt.

Bulgarien hatte letztes Jahr in seinen Volksschulen 5425 Lehrer und 2661 Lehrerinnen. Von 554 658 schulpflichtigen Kindern gehen 340 668 in die Schule, d. i. 61 Prozent gegenüber 31 Prozent im Jahre 1889.

Bezüglich der **Analphabeten** scheint Italien dem russischen Reiche wenig nachzugeben. In Rußland kann nur 1/8 der Bevölkerung schreiben. In Italien 56 Prozent. Auf dem platten Lande schätzt man die Zahl der Analphabeten auf 80 Prozent.

Preußen und England haben sich vorgenommen, nächstens Lehrer der beiderseitigen Sprachen für den Unterricht an höheren Schulen auszutauschen.

Die Schulbehörde in London ermutigt die Elementarlehrer zum **akademischen Studium**, indem sie jedem Lehrer, der mit einem akademischen Grad angestellt wird oder innerhalb vier Jahren erwirbt, eine Jahreszulage von 10 Pfd. St. = 225 Fr. gewährt.

Schulkindersuppen. In Freiburg haben die «Filles de la Charité» seit 2 Jahren die kostenlose Speisung armer Schulkinder eingeführt, wodurch alle Tage etwa 100 Kinder zu Mittag eine nahrhafte Suppe erhalten.

Literatur.

Einen wirklichen geistigen Genuß bietet dem Leser die Lektüre der **„Monatsschrift für christliche Sozialreform"** im Verlage von Bäßler & Drexler in Zürich unter der gediegenen Redaktion der HH. Prof. Dr. Decurtins, Dr. J. Beck und Advokat Dr. A. Joos. **Hervorragend** in Heft 1 sind die Artikel über „Notwendigkeit der Gewerkschafts-Organisation" von J. Giesberts, Reichstag-Abgeordneter, dann der erste Brief an einen städtischen Vikar von Dr. Jos. Beck über „Arbeiterseelsorge." Daneben findet der

Leser viel und vielerlei, das sozial ungemein anregt und belehrt. Das ganze Heft spricht den Leser jugendfrisch und abbeitslustig an. Besten Erfolg!

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Jährlich 10 Nummern Lexikon-Oktav, Preis für den Jahrgang Fr. 6. —. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt von Nummer 9/10:

Die gewerblichen Vorbereitungskurse in Wien. Von Joseph Kugler, Volksschuldirektor und Leiter eines gewerblichen Vorbereitungskurses in Wien. Der Handwerkerstand und unsere gewerblichen Fortbildungsschulen. Von A. Reischl, Bürgerschuldirektor in Kratzau. Der Sprachunterricht in der männlichen Fortbildungsschule. Von E. S. Zum mechanisch-technischen Zeichnen an gewerblichen Fortbildungs- und Gewerbeschulen. Von A. Hurter, Zeichenlehrer an der Gewerbeschule in Zürich. Der technische Fachkurs für Bau und Möbeltischlerei in Villach 1905. Von Hans Höller, Fachlehrer an der k. k. Fachschule für Tischlerei in Königsberg a. Eger. Beiträge zum Rechen-Unterrichte an den gewerblichen Fortbildungsschulen. Von Franz Bertl, Bürgerschullehrer und Fachzeichenlehrer in Görkau. Die Lehrlingsschulen an den Werkstätten der königl ung. Staatsbahnen und der priv. Kaschau-Oderberger Bahn. Von Johann Bánfi, königl. ungar. Staatsbürgerschul-Direktor in Zay-Ugrócz, Gebrauch und Einrichtung der Lehrbücher für gewerblichen Fachunterricht. Von Wolter in Münster i. W. Amtliches. Aus den niederösterreichischen Gewerbeschul-Komissionen. Aus dem Vereinsleben. Personalien. Kleine Mitteilungen. Zeitschriftenschau. Besprechungen. Zur Besprechung eingelangt.

Die bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinende Illustr. Volksausgabe von **Schillers Werken** kann als eine der schönsten und prächtigsten, die der Büchermarkt aufweist, empfohlen werden. Der großartige, künstlerisch wertvolle Bilderschmuck (insgesamt fast 800 Holzschnitte), den die ersten deutschen Illustratoren in verständnisvollem Zusammenwirken geschaffen haben, ist eine Beigabe zu den unsterblichen Werken des Dichters, die das Auge erfreut, die Phantasie bereichert und die vielfältigen Eindrücke der Lektüre vertieft und nachhaltiger macht. Die uns vorliegenden Lieferungen 19—25, die den Schluß des „Don Carlos", das Fragment „Der Menschenfeind" und die Wallenstein-Trilogie bis zum letzten Aufzug enthalten, bringen die Vorzüge der Ausgabe wiederum aufs Beste zur Geltung. Die lebensvollen Bilder, die den „Don Carlos" begleiten, sind Schöpfungen Ferdinand Kellers und Hermann Kaulbachs; nicht minder vortrefflich ist die Wallenstein-Trilogie von C. Brünner, C. Hammer, W. Volz, F. Geiges und C. Häberlin illustriert. K.

Mancher denkt erst an die Reise,
Wenn die Zeit zur Fahrt versäumt ist;
Mancher wird erst klug und weise,
Wenn des Lebens Tag verträumt ist.

Diejenigen sind die schlechtesten Lehrer, die ihre Unterweisung durch zu viel Reden unterbrechen. Indem sie viel sagen, sagen sie meistens nichts.

Fr. A. Wolf.

Es gibt nichts, was mehr vor Ueberhebung unsere Leistungen schützt, als wenn man sich immer nur im Rahmen des Ganzen deckt. Billroth.

Wer in Gegenwart von Kindern spottet oder lügt, begeht ein todeswürdiges Verbrechen. Ebner-Eschenbach.

Humor.

Lehrer (zum neueingetretenen Schüler): Wie heißest Du?
Schüler: Chritian (Christian).
Lehrer: Wo bist deheime?
Schüler: Jo bi üs!

Aus der Geschichte des hl. Gallus: Die Leute, die sich nicht bekehren wollten, schlug Gallus in Stücke und schleuderte sie in den See hinaus.

Aus dem Kappelerkrieg: Die Wachtposten legten sich um die Schüssel und brachen tüchtig ein.

Lehrer erklärt im Aufsatzunterricht: Man könnte etwa sagen: „Ich schlug eine nördliche Richtung ein."
Schüler: Von X schlugs mich nordwärts.

Aus Geschäftsbriefen: „Da mir dieses Jahr mehrere Bäume drausgegangen sind, so . . . ."

Briefkasten der Redaktion.

1. Dr. W. Ist leider weit herum ähnlich. Es gilt halt auch der alte Satz von mancher Behörde: Rex nescit, quod nova potestas crescit.
2. An K. G. Bismarck sagte den 23. März 1887 im preußischen Herrenhause, als es sich um den Haß gewisser Protestanten gegen katholische Orden handelte: „Wir können in der Gesetzgebung auf solche Gefühle keine Rücksicht nehmen." Das war Freisinn.
3. An mehrere: Der Frechste unter den Dummen fühlt sich quasi als Aristokrat in seiner Gesellschaft.

Restauflage!! Ausverkauf!!

„Die poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz."

Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographischen und kritischen Einleitungen, vier starke Bände, groß Oktav (2522 Seiten), die drei ersten Bände bearbeitet von Dr. Robert Weber, der vierte von Prof. Dr. Honegger, wird ausverkauft, und zwar zum **enorm billigen Preis von nur Fr. 5.—** (früherer Ladenpreis Fr. 33.—). Goldgepreßte Leinwandrücken für alle vier Bände zusammen Fr. 1.20. Ein wirkliches Nationalwerk, die Zierde jeder Bibliothek wird hier den Herren Lehrern, Instituten und Seminarien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man bestelle bei:

B. Vogel, im Hotel „Kasino" in Zollikon bei Zürich.